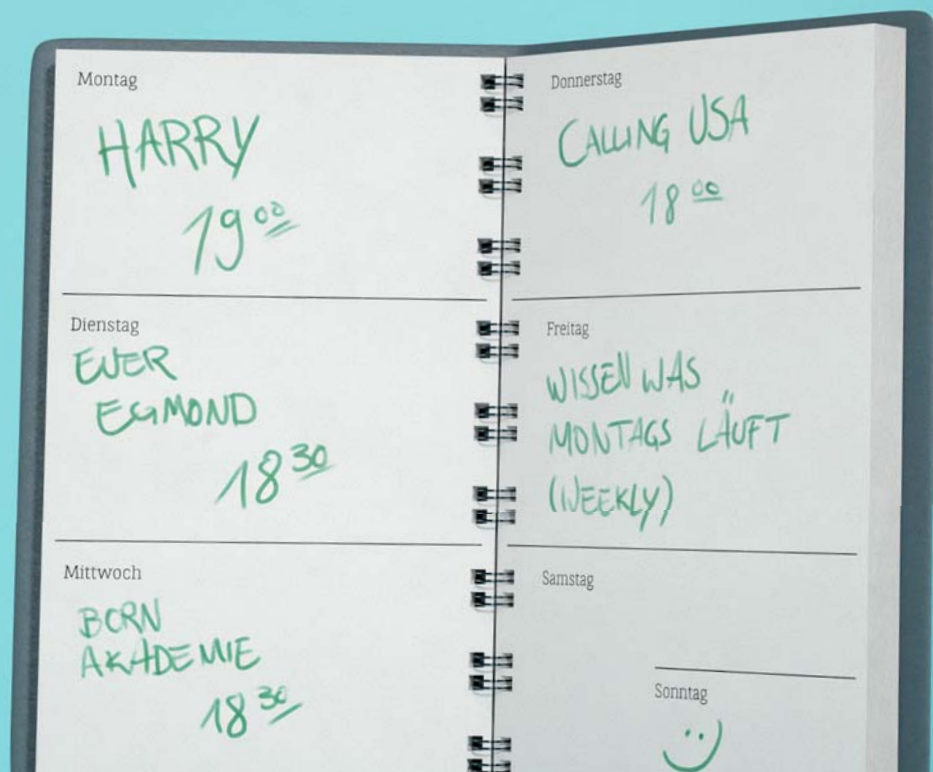


Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

BÖRSENJAHR 2022

Gleicher Vorsatz: Für Sie nur die besten Services.



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at/service

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Smart Farming & FoodTech Index S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

AT&S Protect Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot S. 5

>>> MAGAZIN

News: Kornelius Purps (UniCredit) / ZFA-Marktbericht November 2021 S. 6

Jetzt auf Teilschutz setzen


Nach einem starken Jahresstart ist an den Börsen Ernüchterung eingeleitet. Insbesondere Tech-Aktien stehen unter Druck. Den Märkten stößt sauer auf, dass die US-Notenbank eine schnellere Anhebung der Leitzinsen signalisiert hat. Zudem haben sich zuletzt einige Fed-Mitglieder dafür ausgesprochen, schon kurz nach der ersten Zinserhöhung mit der Verringerung der Bilanzsumme zu beginnen. Dies wiederum würde Aktien im Vergleich zu festverzinslichen Wertpapieren weniger attraktiv erscheinen lassen. In den kommenden Wochen könnten also Teilschutz-Produkte erste Wahl sein – die Zertifikate-Welt bietet dazu beinahe unendliche Möglichkeiten.



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

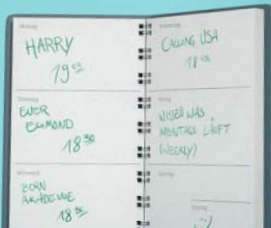


BNP PARIBAS
ZERTIFIKATE

www.bnpp.at/services

BÖRSENJAHR 2022

Gleicher Vorsatz: Für Sie nur die besten Services.



Smart Farming & FoodTech Index

Für eine effizientere und nachhaltigere Landwirtschaft

Die wachsende Weltbevölkerung stellt die Landwirtschaft vor große Herausforderungen – da kommt Smart Farming ins Spiel. Ein Zertifikat von Vontobel fasst die Profiteure dieses Trends zusammen.

Die **jüngst gestiegenen Preise für Lebensmittel** werden zu Recht mit großer Sorge betrachtet. Anstatt diesem Trend mittels Preiskontrollen entgegenzuwirken, könnte „Smart Farming“ ein nachhaltigerer Lösungsansatz werden. Der Begriff umschreibt zusammengefasst den Einsatz modernster Technologien und Dienstleistungen in der Landwirtschaft, die es ermöglichen sollen, die Effizienz und Nachhaltigkeit zu steigern. Das ist auch dringend nötig. Denn Schätzungen zufolge muss die Nahrungsmittelproduktion um 70 Prozent zunehmen, um den zusätzlichen Ernährungsbedarf der stetig wachsenden Weltbevölkerung stillen zu können – per August 2021 lebten rund 7,89 Mrd. Menschen auf der Welt. Laut den **Vereinten Nationen** wird diese Zahl bis 2050 auf mehr als 9,7 Mrd. Menschen anwachsen. Vor welche großen Herausforderungen



Nach einer längeren Aufwärtsbewegung tendiert der Smart Farming & FoodTech-Index seitwärts.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



1

Bestes Zertifikatehaus
in Österreich seit 2007

Zum 15. Mal in Folge ist die Raiffeisen Centrobank Gesamtsieger beim Zertifikate Award Austria.

Details unter: www.rcb.at



Zertifikate von **Raiffeisen CENTROBANK**

dieser Zuwachs die Menschheit in Zukunft stellt, zeigt die Tatsache, dass der **Welthunger-Index (WHI)** 2021 bereits auf eine besorgniserregende Hungersituation hindeutet, die durch Klimaveränderungen und die Covid-19-Pandemie noch verschlimmert wird. Es müssen also dringend Lösungen gefunden werden, um den Welthunger nachhaltig zu bekämpfen.

Trotz des bereits hohen und stetig steigenden Bedarfs an landwirtschaftlichen Erzeugnissen stehen Landwirte schon jetzt vor enormen Herausforderungen: die begrenzte Verfügbarkeit von Ackerland, der steigende Frischwasserbedarf, abnehmende Ernteerträge (teilweise auch aufgrund von extremeren Wetterereignissen) oder gar der Verlust der Artenvielfalt. Die globalen Initiativen, die Landwirtschaft nachhaltiger zu gestalten, zielen vor allem auf die Abkehr von Monokulturen und Pestiziden sowie auf eine Verringerung des Einsatzes von Antibiotika bei Tieren ab. Am nachhaltigsten lassen sich Lebensmittelknappheit und damit verbundene Preissteigerungen durch Smart Farming bekämpfen. Laut der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen gehen schätzungsweise 30 Prozent der weltweit für den menschlichen Bedarf produzierten Lebensmittel aufgrund ineffizienter Produktion und logistischer Probleme innerhalb der Lieferkette verloren oder landen im Abfall. Außerdem werden viele Lebensmittel, die noch zum Verzehr geeignet, aber nicht mehr schön anzusehen sind, weggeworfen oder verderben wegen schlechter Lagerhaltung. Solche Probleme können beispielsweise durch intelligentere Abfallverfolgungssysteme gelöst werden. Das Potenzial, Landwirtschaft effizienter und nachhaltiger zu betreiben, ist enorm.

Nach Schätzungen von BIS Research wird der globale Markt für Smart Farming im Jahr 2022 ein Volumen von rund 23 Mrd. Dollar erreichen, bei einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 19,3 Prozent seit dem Jahr 2017. Die am schnellsten wachsenden Segmente des Sektors sind Lösungen für das Überwachen und Management von Viehbeständen sowie Indoor Farming. Beispiele sind „Precision Agriculture“ (datengestützte Überwachung von Feldern zur frühzeitigen Erkennung von Anomalien wie Krankheiten und zum gezielten Einsatz von Düngemitteln oder Pestiziden), „Vertical Farming“ (Pflanzen, die in Regalen angebaut werden) und „Aquakulturen“ (Fischfarmen). Unternehmen hinter dieser Entwicklung könnten nicht nur das Hungerproblem in ärmeren Ländern eingrenzen, sondern auch die Portfolios der Anleger bereichern. Vor diesem Hintergrund könnte ein Investment in das **Zertifikat auf den Smart Farming & FoodTech Index** (ISIN [DE000VA8HXD6 >>>](#)) von **Vontobel** für Anleger interessant sein (siehe rechts). Es fasst die potenziellen Profiteure dieses Megatrends in einem Produkt zusammen.

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Smart Farming & FoodTech Index-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VA8HXD6 >>>
WKN	VA8HXD
Ausgabetag	27.11.2018
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	100,00 EUR
Ratio	1,2895
Gebühren	1,25 % p.a.
Spread	1,0 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Brieffkurs	146,22/147,68 EUR
Kursziel	175,00 EUR
Stoppkurs	125,00 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Der Smart Farming & FoodTech Index spiegelt die Performance einer Strategie wider, die darauf abzielt, Aktien auszuwählen, die in Smart Farming operieren oder damit verbunden sind. Der Begriff Smart Farming umfasst alle Einsatzgebiete von Technologien und Dienstleistungen im Agrarbereich, die die Wirtschaftlichkeit durch Kostenreduktion oder Effizienzsteigerung zum Ziel haben, die die Qualität der Agrarprodukte erhöhen, die die Umwelt und die natürlichen Ressourcen schonen und die geeignet sind, das Wohl und die Gesundheit der Tiere zu verbessern. Ausgewählt werden Aktien von Unternehmen, die potenzielle Nutznießer der Smart-Farming-Trends sind. Aktuell besteht das Auswahlbarometer aus 32 Positionen. Mit einem Indexgewicht von knapp 46 Prozent sind Papiere aus den USA am stärksten vertreten. Da die meisten Aktien nicht in Euro notieren, tragen Anleger die entsprechenden Währungskursrisiken. Die Zusammensetzung des Index wird halbjährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Besonders positiv ist, dass die Nettodividenden dem Auswahlbarometer angerechnet werden. Die jährliche Gebühr beträgt 1,25 Prozent.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**JAHRESAUSBLICK:
20 TRENDS FÜR 2022**

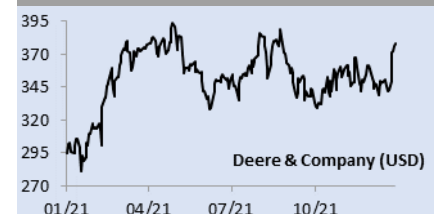
Starten Sie gut informiert ins neue Börsenjahr und erfahren Sie, was Anleger im neuen Jahr erwartet

Jetzt lesen unter:
www.ideas-magazin.de



TOP-STORY

Mit Dauerläufer-Qualitäten



Schwergewicht im Smart Farming & FoodTech Index ist die Aktie von Deere & Company. Für den US-amerikanischen Bau- und Landmaschinenhersteller ist das vergangene Geschäftsjahr außergewöhnlich gut verlaufen. Vorstandschef John C. May geht davon aus, dass die Nachfrage nach Landtechnik und Baumaschinen weiterhin von den günstigen Rahmenbedingungen profitieren wird. Die Aktie eignet sich gut als Langfristinvestment.

9,25 % AT&S Protect Aktienanleihe

Der ATX-Superstar

Getrieben von einer starken Geschäftsentwicklung avancierte AT&S 2021 zur besten ATX-Aktie. Nun könnte der Einstieg mit Teilschutz Sinn machen. Dazu ist eine neue Aktienanleihe geeignet.

Forschung und Entwicklung werden bei AT&S seit jeher großgeschrieben. Vor kurzem hat der europäische Marktführer und einer der weltweit führenden Hersteller von hochwertigen Leiterplatten einen Weg gefunden, reine Luft als Trägermedium für geringste Signalverluste bei 5G-Anwendungen zu nutzen. Für diese innovative Übertragungstechnologie erhielt AT&S den „Futurezone Award 2021“ – nur eine der vielen Auszeichnungen der vergangenen Jahre.

Aber auch die rasant fortschreitende Digitalisierung spielt AT&S in die Karten. „Mikroelektronik ist eine Schlüsseltechnologie, bei der wir erst am Anfang stehen“, so **CEO Andreas Gerstenmayer**. „Die Welt wird immer smarter, und smart bedeutet, dass das Produkt Software und Elektronik beinhaltet und sehr häufig auch AT&S-Technologie.“ Eine Erfolgsgeschichte, auch an der Börse: Von starken Zahlen zusätzlich angetrieben hat die ATX-Aktie 2021 um mehr als 65 Prozent zugelegt – mehr als jeder andere Wert im Wiener Leitindex.

Angesichts dieses Kurszuwachses könnte es für Anleger Sinn machen, sich dem Titel mit einem Sicherheitspuffer zu nähern, wie ihn eine neue **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A2UW50 >>>](#)) der **Erste Group** bietet. Das Papier ist mit einem Kupon von 9,25 Prozent ausgestattet, der am Ende der Laufzeit in jedem Fall zur Auszahlung kommt. Zudem wird die Anleihe zum Nennwert getilgt, wenn der AT&S-Aktienkurs niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Wenn die Barriere verletzt wird, und die AT&S-Papiere am Laufzeitende nicht wieder über ihrem Ausübungspreis notieren, bekommen Anleger Aktien eingebucht.

Bei einer klassischen Aktienanleihe (ISIN [AT0000A2UW43 >>>](#)) winkt sogar ein Kupon von 11,0 Prozent. Allerdings ist das Wertpapier ohne ein schützendes Protect-Level ausgestattet. Für konservative Anleger könnte die **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A2UW68 >>>](#)) interessant sein, da hier die Barriere von 80 Prozent nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv ist. Der erhöhte Schutz geht mit einem niedrigeren Kupon von 7,25 Prozent p.a. einher. **Weitere Infos zu den Aktienanleihen finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#)**. CHRISTIAN SCHEID



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

9,25% AT&S Protect Aktienanleihe

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A2UW50 >>>
WKN	EB0F54
Begebungstag	31.01.2022
Bewertungstag	24.01.2023
Fälligkeitstag	31.01.2023
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	AT&S
Kurs Basiswert	43,30 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 28.01.2022
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	9,25 % p.a.
Ausgabekurs	101,50 %
Agio	1,50 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börsen	Wien, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 101,50 % (inkl. Agio)

Renditeziel 9,25 % p.a.

Stoppkurs 89,50 %

Chance **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Risiko **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Fazit: Bei der Protect Aktienanleihe auf AT&S erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 9,25 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die AT&S-Aktie während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Dank des attraktiven Kupons und des großzügigen Sicherheitspuffers ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant.



Bild: AT & S Austria Technologie & Systemtechnik AG




Im Höhenflug



Die AT&S-Aktie hat im vergangenen Jahr rund zwei Drittel an Wert gewonnen. Kein anderer ATX-Titel legte in diesem Zeitraum stärker zu.




Neuemission: Europa / Gold Bonus&Sicherheit 4 (Raiffeisen Centrobank)**Gold und Aktien in einem Produkt vereint**

Die Raiffeisen Centrobank (RCB) hat eine neue Ausgabe aus der Serie **Europa / Gold Bonus&Sicherheit 4** in die Zeichnung gegeben. Dem **Europa / Gold Bonus&Sicherheit 4** (ISIN [AT0000A2UVT0 >>>](#)) liegen wieder das Aktienbarometer **Euro Stoxx 50** und der **Goldpreis** zugrunde. Das Zertifikat wird am Ende der Laufzeit, also am 3. Februar 2027, zu 1.210 Euro je Stück zurückgezahlt, wenn die beiden Basiswerte niemals die Barriere bei 49 Prozent berühren oder unterschreiten, also gegenüber dem Startwert niemals 51 Prozent oder mehr verlieren. Daraus errechnet sich eine Renditechance von 21 Prozent bzw. 3,9 Prozent p.a. Wird die Barriere entweder beim Euro Stoxx 50 und/oder beim Goldpreis berührt oder unterschritten, erfolgt die Tilgung am Rückzahlungstermin gemäß Entwicklung des Basiswertes mit der schlechteren Wertentwicklung. Die Ertragschance ist auf die Höhe des jährlichen Fixzinssatzes begrenzt. Aufgrund des großen Risikopuffers ist das Papier auch für vorsichtigere Anleger zur Zeichnung geeignet. **Weitere Informationen zum neuen Europa / Gold Bonus&Sicherheit 4 erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin, und zwar unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Europa / Gold Bonus & Sicherheit 4	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A2UVT0 >>> /RC05JY
Emissionsdatum	02.02.2022
Bewertungstag	28.01.2027
Basiswerte	Euro Stoxx 50 / Gold
Markterwartung	 + 
Bonus/Barriere	21,00 % / 49,00 %
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: 8,50 % ERSTE Protect Silicon Valley Aktienanleihe (Erste Group Bank)**US-Technologieaktien mit Sicherheitspuffer**

Weil Omikron scheinbar harmlos ist, hofft die Börse auf das Ende der Pandemie. In dem Zusammenhang sind viele Technologieaktien, die zu den Corona-Profiteuren zählten, weniger gefragt. Es kann daher nicht schaden, sich der Branche mit einem Sicherheitspuffer zu nähern, wie ihn die neue **8,50 % ERSTE Protect Silicon Valley Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A2UW35 >>>](#)) von der **Erste Group** bietet. Das Papier, das sich auf die Aktien von **Apple, Adobe Systems** und **Netflix** bezieht, wird zum Nominalbetrag getilgt, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit 40 Prozent oder mehr nachgegeben hat. Berührt oder unterschreitet hingegen einer der Aktienkurse die Barriere, erfolgt die Rückzahlung entsprechend der prozentualen Entwicklung der Aktie mit der schwächsten Performance. Der hohe Sicherheitspuffer macht das Zertifikat zeichnenswert. **Weitere Infos zum Produkt finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
8,50 % ERSTE Protect Silicon Valley	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A2UW35 >>> / EB0F51
Emissionsdatum	31.01.2022
Fälligkeitstag	31.01.2023
Basiswerte	Apple, Adobe Systems, Netflix
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Kupon/Barriere	8,50 % p.a. / 60 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Den Jahresstart gebührend feiern: ohne Gebühren.

Bei **comdirect** traden Sie unsere Produkte den ganzen Januar kostenfrei.

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](#)

Erstmals drei Billionen Dollar wert



Apple hat als erster Konzern der Welt einen Börsenwert von drei Billionen Dollar erreicht. Am ersten Handelstag des Jahres reichte Apple ein Kursanstieg von rund drei Prozent bis auf 182,88 Dollar, um den Weltrekord zu knacken. Der historische Meilenstein ist das Ergebnis einer jahrelangen Kursrally: 2018 gelang Apple als erstem US-Konzern der Sprung über eine Billion Dollar. Mit der Corona-Krise beschleunigte sich dann der Steigflug, so dass im August 2020 die Schwelle von zwei Billionen Dollar geknackt wurde. Auch globale Chipengpässe, Probleme in den Lieferketten und pandemiebedingte Produktionsausfälle konnten den Rekordlauf nicht aufhalten.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

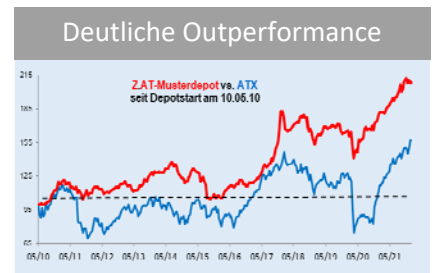
Mehr als 16 Prozent Plus im Jahr 2021

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	152,32	125,00	125	19.040	9,12%	+42,17%
📈 Mayr-Meinhof Turbo Long	AT0000A1TJA9	RCB	3,50	10,49	8,50	250	2.623	1,26%	+270,67%
📈 IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	40,58	32,50	500	20.290	9,72%	+46,29%
📈 ATX Turbo Long	AT0000A0K357	Erste	12,80	26,46	20,00	750	19.845	9,50%	+106,72%
📈 EVN Turbo Long	AT0000A2NB62	Erste	0,47	1,24	1,00	7.500	9.300	4,45%	+163,83%
📈 Best of Lithium Faktor	DE000MC9X410	MS	10,59	15,01	14,00	1.350	20.164	9,70%	+41,74%
📈 ATX Capped Bonus	AT0000A2RKJ0	RCB	34,33	37,49	31,50	550	20.620	9,87%	+9,20%
📈 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2PCB8	RCB	30,48	32,29	25,50	600	19.374	9,28%	+5,94%
📈 Bitcoin Discounter	DE000VX15BW3	Vontobel	407,84	363,19	350,00	25	9.080	4,35%	-10,95%
							Wert	140.434	67,25%
							Cash	68.400	32,75%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Gesamt	208.834	100,00%	+108,83%
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe								-0,12% (seit 1.1.22)	(seit Start 10.05.10)
Tabelle sortiert nach Kaufdatum									
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung									

Aktuelle Entwicklungen

Unser Musterdepot hat das Jahr 2021 mit einem Plus von 16,28 Prozent abgeschlossen. Damit konnten wir an unsere Benchmarks nicht heranreichen. Während der **Euro Stoxx 50** um 20,35 Prozent zugelegt hat, konnte der **ATX** sogar mit einem Zuwachs von fast 38,87 Prozent glänzen – inklusive Dividenden sind es sogar 43,59 Prozent. Die langfristige Entwicklung passt aber weiterhin. Seit Auflage des Depots im Mai 2010 liegen wir per Jahresende 2021 mit einem Plus von 109,07 Prozent weiterhin deutlich vor dem ATX (+ 53,09 %) und Euro Stoxx 50 (+ 55,80 %). Einer der größten Gewinner 2021 war mit einem Kurszuwachs von 48,8 Prozent die **EVN**-Aktie. Wegen eines guten Geschäftsverlaufs und Wertzuschreibungen bei Wasserkraftwerken hat EVN im Geschäftsjahr 2020/21 den Nettogewinn um fast zwei Drittel auf 325,3 Mio. Euro gesteigert. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf gut 2,39 Mrd. Euro – ein Anstieg um 13,6 Prozent gegenüber

dem Vorjahr. Es soll eine Dividende von 0,52 Euro je Aktie vorgeschlagen werden (Vorjahr 0,49 Euro). Für das laufende Geschäftsjahr peilt das Management einen Nettogewinn von 200 Mio. bis 240 Mio. Euro an. Wir lassen die Gewinne bei unserem **Turbo** laufen. [Zum Musterdepot gelangen Sie hier >>>](#).



Das Z.AT-Musterdepot liegt langfristig gesehen klar vor dem ATX.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Schritt für Schritt
Ab € 50 im Monat
 Mit nur einem Wertpapier in Österreichs TOP-10-Aktien investieren.

ERSTE SPARKASSE

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagen in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Wertpapiere können erhöhten Preisschwankungen unterliegen. Details zum Wertpapier finden Sie unter www.sparkasse.at/index-zertifikate.

+++ NEWS +++ NEWS +++

„Das Beste kommt noch“

„Das Beste kommt noch.“ Unter diesem Titel gab **Kornelius Purps, Rentenmarktstrategie der UniCredit Bank AG** in München, beim 2. Virtuellen Zertifikate-Stammtisch am 17. November 2021 einen Ausblick auf die Konjunktur- und Finanzmarktentwicklungen für 2022. Demnach sind die Aussichten gemischt, aber durchaus optimistisch: In ihrem Basis-Szenario geht die UniCredit Bank AG von hohen Wachstums- und rückläufigen Inflationsraten bei einer weiterhin stützenden Geldpolitik und einer sich verbessernden Corona-Pandemie-Situation aus. „Der starke Anstieg der Inflation 2021 und die pandemiebedingten Lieferengpässe haben vorübergehend für Verunsicherung gesorgt. Beides sollte sich 2022 abschwächen und für Entspannung sorgen“, so Purps. Für 2021 rechnet die UniCredit Bank AG mit einem Wirtschaftswachstum von rund 5,0 Prozent in den USA und in der Eurozone. 2022 sollte das Konjunkturplus bei etwa 4,0 bis 4,5 Prozent liegen. Unter genauer Beobachtung steht die weitere Inflationsentwicklung, deren Aufwärtstendenz Ausmaße der 1970er-Jahre erreicht hat. Nach Ansicht des Experten dürfte der Inflationsauftrieb 2022 aber zu einem Ende kommen.

Zertifikatemarkt zeigt sich erneut stabil

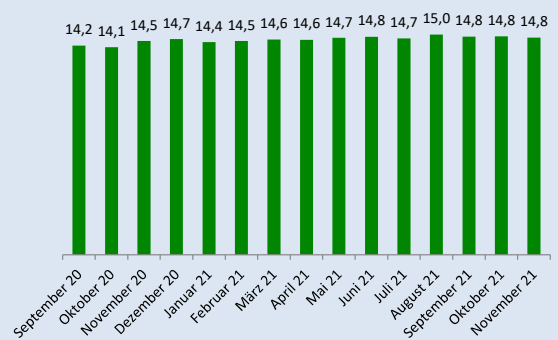
Das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes für Privatanleger (Open Interest) ist im November nur leicht gesunken, und zwar um 0,5 Prozent auf rund 14,8 Mrd. Euro. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Seit Jahresbeginn 2021 hat der Open Interest um 0,7 Prozent zugenommen. Der Markt setzt sich zu 98,5 Prozent aus Anlage- und zu 1,5 Prozent aus Hebelprodukten zusammen.

Der **Open Interest** von Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den vier Mitgliedern des ZFA emittiert wurden, ist im November um 0,5 Prozent bzw. 35,2 Mio. Euro auf rund 7,3 Mrd. Euro gestiegen. Seit dem Von Jänner bis November 2021 ist ein Zugewinn von 8,2 Prozent bzw. 554,6 Mio. Euro festzustellen. Das Handelsvolumen von Zertifikaten der vier Mitglieder des ZFA beträgt im November 322,3 Mio. Euro – ein Plus von 2,0 Prozent im Vergleich zum Vormonat. Seit Jahresbeginn wurden 3.401,6 Mio. Euro umgesetzt. **Zum vollständigen Marktbericht für November gelangen Sie per Klick auf: www.zertifikateforum.at >>>.**



Der österreichische Zertifikatemarkt hat von Jänner bis November 2021 leicht zugelegt.

Ausstehendes Zertifikatevolumen, inkl. Zinsprodukte (in Mrd. Euro)



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.575 Abonnenten

Medienpartner

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.